

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	51 (1978)
Heft:	4: Die Schweiz im Kartenbild = La Suisse dans la cartographie = La Svizzera sulla carta = Switzerland in maps
Artikel:	Entdeckungsland Schweiz im Sommer = Découvrir la Suisse en été
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-772981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entdeckungsland Schweiz im Sommer

Aktive Erholung von Segeln bis Tanzen

In den Ferien hat der Mensch endlich Zeit, seine geheimen Wünsche zu stillen. Sei es, auf einer weiten Reise fremde Länder und Menschen zu entdecken, sei es durch die Entdeckung einer Lieblingsbeschäftigung, die sich vielleicht später weiter ausbauen lässt, zu sich selber zu finden. Die nur 41 293 Quadratkilometer kleine Schweiz mit ihrer grossen Vielfalt vermag wohl eher die Sehnsüchte des Ferienmenschen nach einer «inneren» Reise zu befriedigen. Ein weiteres Plus des Ferienlandes Helvetien ist die Fülle der Angebote an sportlichen und kreativen Betätigungs möglichkeiten. Wie eine von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) gemachte Umfrage bei den Kurorten zeigt, wird die Palette der Hobbykurse immer reichhaltiger. Hier eine kleine Kostprobe.

Vom Pferderücken in die Wanderschuhe

Auf dem Rücken eines Pferdes die Landschaft zu erkunden ermöglichen Reitwochen in Ascona, Celerina, Davos, Frauenfeld, Genf, Lenzerheide, Leysin und Lenk (beide sind speziell für Kinder gedacht), Locarno, Lugano, Mariastein, Meiringen, St. Moritz, Sarnen, Vevey und Villars. Wieder auf dem Programm stehen die Maultiersafaris in die Walliser Täler sowie die beliebten Fahrten mit dem Zigeunerwagen im Jura und neuerdings auch im Rhonetal. Geführte Fahrradtouren-Wochen organisieren die Kurorte Lenzerheide-Valbella und Weggis; eine Velofahrt wird auch rund um den Genfersee propagiert. Tennisferien haben über dreissig Sommersportorte auf ihr Banner geschrieben; in Gstaad führt der Champion Roy Emerson Gäste in die Kunst des weissen Ballsports ein. Auch Golf spielen lernen ist kein unerschwinglicher Luxus mehr. Gruppenklassen organisieren unter anderem Arosa, Bad Ragaz, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Celerina, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Lugano, das Neuenburgerland, St. Moritz, Samedan, Schinznach Bad und Villars. Und warum nicht einmal einen Skikurs im Sommer absolvieren? Zum Beispiel in Celerina, Crans-Montana, Pontresina, St. Moritz, Saas Fee (kombiniert mit Tennis spielen). Sils im Engadin für Jugendliche, Silvaplana und Zermatt mit Skihochtouren im Monte-Rosa-Gebiet. Eislaufen in Gruppen ist auch in der Sommersonne möglich, und zwar in Adelboden, Brunnen, La Chaux-de-Fonds, Crans-Montana, Davos und St. Moritz.

Auch Wasserratten kommen diesen Sommer auf ihre Rechnung. Attraktiv ist das Angebot an Segelkursen am Bodensee, am Thunersee, am Neuenburgersee, am Langensee, am Vierwaldstättersee, aber auch in Biel, Einsiedeln, Lenzerheide-Valbella und St. Moritz. Wer das Abenteuerliche sucht, meldet sich für einen Kajak-Kurs in Andermatt, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Genf, Laax oder St. Moritz an. Windsurfing, ein 1972 aus den USA importiertes Spiel mit Wind und Wellen, kann nun in Ascona, Davos, Einsiedeln, Fürigen-Stansstad, Horn/Arbon, Lenzerheide-Valbella, Lugano, Morcote, im Neuenburgersee, in Romanshorn, St. Moritz und Sarnen gelernt werden. Wasserski-Kurse bieten Ascona und Lugano an.

Wandern gehört zu Schweizer Ferien: Über die Hälfte aller in den Bergen weilenden Gäste erklären die Möglichkeit von Fusstouren als ausschlaggebend für die Wahl ihres Aufenthalortes. Geführte Wanderungen und Tourenwochen, oft kombiniert mit botanischen oder mineralogischen Exkursionen, organisieren über ein halbes Hundert Kurorte. Neu sind verlängerte Wanderwochenenden im Emmental mit Übernachtung in einem Bauernhof; à la carte wandern lässt sich mit dem Reka-Wanderpass – er schliesst Verkehrsmittel und Unterkunft ein – in den Regionen Appenzell und Toggenburg, Emmental/Oberaargau und Jura mit 1, 3 oder 6 Übernachtungen. Touren mit Unterricht in Bergsteigen und Klettern führen unter anderem die Bergsteigerschulen in Fiesch, La Fouly, Klosters, Grindelwald, Meiringen und Pontresina sowie Zermatt durch, während Leysin im Juli ein Bergsteigerlager für Kinder und Adelboden Jugendbergsteiger-Wochen ermöglichen.

Phantasie und Kreativität

Auch handwerklich und musisch begabten Feriengästen bietet sich Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Phantasie und Kreativität. Viel gefragt sind die Kurse in Zeichnen und Malen (auch Bauernmalen) in Ascona, Boudevilliers, Brunnen, Flims-Laax, Gais, Lenk, Locarno, Lugano, Mürren, Vitznau und Zäziwil. Schnitzenlernen propagieren Aeschi, Brienz, Boudevilliers, Brunnen, Flims-Laax und Schwyz, Töpferei La Chaux-de-Fonds, Flims-Laax, Savagnier und Savognin, Modellieren und Keramik Biel, Bonfol, Lenk und

Lugano. Eine Novität sind die Puppen-Bastelkurse in Brunnen und Oberiberg. Photoamateure erhalten Unterricht in Charmey, Genf, Lugano oder Mürren, wo man auch mit einer Filmkamera umzugehen lernt.

Weitere Handfertigkeiten wie Weben und Spinnen stehen in Gryon, Nesslau, Neuenburg, Vercorin, Villars und Wildhaus auf dem Programm, Teppichnähen präsentieren die Toggenburger Kurorte Neu St. Johann und Wildhaus, während neuerdings Kurse in Textildruck in Wald und Langenbrück sowie für Spitzeklöppeln in Lauterbrunnen und Neuenburg zur Durchführung gelangen. Sils im Engadin wirbt mit Ferienwochen als Kombination von botanischen Exkursionen und Stickerei. Etwas Ausgefalleneres haben sich die Flumserberge einfallen lassen: einen Kurs im Melken. Musisch begabte Feriengäste – Erwachsene und Kinder – interessiert in Lenk unter anderem der Unterricht in Singen und Musizieren, Jazztanz, Pantomime, Gitarren- und Theaterspiel usw. Für die Kleinen wird dort ein musischer Kindergarten eingerichtet, für die Grösseren findet im Juli ein spezielles Ferienlager statt. Die Volkshochschule Bern organisiert in Münchenwiler Kurse in Aquarellieren, Malen, Kammermusik, Scherenschliff, Blumenstecken usw., und die Kulturmühle Lützelflüh offeriert unter anderem Meisterkurse für Saxophonisten und «Totales Theater». Kurse für Laien- und Berufsmusiker präsentiert auch Gstaad; Seminare für Jazzmusik, Pantomime, Komponisten, Bläser, Flötisten, Autoren usw. organisiert man in Boswil, und klassischer und moderner Tanz sowie Ballett werden in Genf, Lausanne, Luzern und Zürich gelehrt. Kurse in Volkstanz erteilt man in Fürigen, Gwatt, Münchenwiler, Oberiberg und St. Moritz. Wer in den Ferien das richtige Entspannen kennenzulernen möchte, nimmt an einem Yogakurs in Caslano, Genf und Lugano oder an einem Meditationskurs in Einsiedeln und Neukirch an der Thur teil.

Und warum nicht die Ferien dazu benutzen, Sprachen aufzufrischen? Möglichkeiten zum Französischlernen bieten sich in Instituten und Privatschulen in der welschen Schweiz, Rätoromanischkenntnisse eignet man sich in Samedan an.

Wochenpauschalen – nur mit Übernachtung, Halb- oder Vollpension und Zusatzleistungen wie freie Benützung des Hallenbades, der Transportanlagen usw. – offerieren überdies rund 200 Schweizer Kurorte und Städte. Alle weiteren Auskünfte über die vielfältigen Sommerangebote erteilen die zuständigen Verkehrsvereine oder auch die sechs von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) herausgegebenen Broschüren über Hobbyferien sowie das Verzeichnis der Pauschalangebote in Schweizer Kurorten. Diese Publikationen sind gratis zu beziehen bei der SVZ, Postfach, 8027 Zürich.



Découvrir la Suisse en été

Vacances actives: du voilier à la piste de danse

C'est en période de vacances que l'on a enfin le temps de satisfaire ses secrets désirs. On peut, soit partir au loin à la découverte des pays et des hommes, soit chercher à se retrouver soi-même grâce à une occupation préférée que l'on développera peut-être plus tard. Par leur extrême variété, les 41 293 kilomètres carrés de la petite Suisse incitent plutôt au voyage «à l'intérieur de soi-même». Un incontestable avantage du pays de vacances qu'est la Suisse, c'est l'abondance des possibilités d'activités sportives ou créatrices. Une enquête de l'Office national suisse du tourisme (ONST) auprès des stations de villégiature indique que le choix des cours dans les divers arts d'agrément est toujours plus abondant. Nous en donnons ici quelques échantillons.

De la selle de cheval aux souliers de montagne

On peut explorer le pays à dos de cheval grâce aux semaines d'équitation organisées à Ascona, Celerina, Davos, Frauenfeld, Genève, Lenzerheide, Leysin et La Lenk (ces deux dernières stations spécialement pour les enfants), Locarno, Lugano, Mariastein, Meiringen, St-Moritz, Sarnen, Vevey et Villars. On retrouve les safaris à dos de mulet au programme des vallées alpines du Valais, ainsi que les captivantes randonnées en roulotte dans le Jura et plus récemment aussi dans la vallée du Rhône. Des tours cyclistes guidés ont lieu à Lenzerheide-Valbella et Weggis, et une randonnée à vélo fait le tour du lac Léman. Plus de trente stations d'été offrent des vacances de tennis; à Gstaad, c'est le champion Roy Emerson qui se charge de stimuler les amateurs. Apprendre à jouer au golf n'est plus un luxe inabordable. Des classes de groupe sont organisées notamment à Arosa, Bad Ragaz, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Celerina, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Lugano, Pays neuchâtelois, St-Moritz, Samedan, Schinznach Bad et Villars. Et pourquoi ne suivrait-on pas un cours de ski d'été? Par exemple à Celerina, Crans-Montana, Pontresina, St-Moritz, Saas Fee (combiné avec le tennis); Sils en Engadine (pour les jeunes), Silvaplana et Zermatt (avec les randonnées à skis dans le massif du Mont-Rose). Le patinage en groupes est également possible en été, notamment à Adelboden, Brunnen, La Chaux-de-Fonds, Crans-Montana, Davos et St-Moritz.

Cet été sera très favorable aussi aux fervents des sports aquatiques. Des cours de yachting ont lieu sur les lacs de Constance, de Thoune, de Neuchâtel, au lac Majeur et sur le lac des Quatre-Cantons, comme aussi à Biel, Einsiedeln, Lenzerheide-Valbella et St-Moritz. Ceux qui aiment le sport plus aventureux pourront s'inscrire aux cours de kayak à Andermatt, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Genève, Laax ou St-Moritz. Le surfing, importé des Etats-Unis en 1972, est enseigné à Ascona, Davos, Einsiedeln, Fürigen-Stansstad, Horn/Arbon, Lenzerheide-Valbella, Lugano, Morcote, lac de Neuchâtel, Romanshorn, St-Moritz et Sarnen. Des cours de ski nautique sont donnés à Ascona et Lugano.

Les randonnées pédestres sont particulièrement importantes: plus de la moitié des estivants en montagne déclarent qu'elles sont déterminantes pour le choix de leur lieu de séjour. Des tours guidés et des semaines d'excursion, souvent combinées avec des promenades botaniques ou minéralogiques, sont organisés dans une cinquantaine de stations. Les week-ends prolongés dans l'Emmental avec hébergement dans une ferme sont une nouveauté. On peut excursionner «à la carte» avec le passeport du promeneur Reka (qui inclut les moyens de transport et l'hébergement pour 1, 3 ou 6 nuits) dans les régions d'Appenzell/Toggenbourg, Emmental/Haute Argovie et Jura. Les écoles de guides de montagne de Fiesch, La Fouly, Klosters, Grindelwald, Meiringen, Pontresina et Zermatt organisent des tours avec leçons d'alpinisme et de varappe, tandis que les enfants peuvent prendre part en juillet à un camp d'alpinisme à Leysin et les jeunes à des semaines d'alpinisme à Adelboden.

Imagination et créativité

Les hôtes habiles de leurs mains et doués pour les arts ont l'occasion de développer leur imagination et leurs facultés créatrices. On apprécie particulièrement les cours de dessin et de peinture, et même de peinture paysanne, d'Ascona, Boudevilliers, Brunnen, Flims-Laax, Gais, La Lenk, Locarno, Lugano, Mürren, Vitznau et Zäziwil. On enseigne la sculpture sur bois à Aeschi, Brienz, Boudevilliers, Brunnen, Flims-Laax et Schwyz, la poterie à La Chaux-de-Fonds, Flims-Laax, Savognin et Savagnier, le mo-

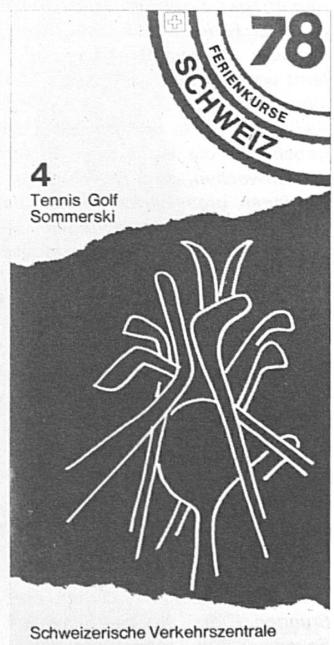
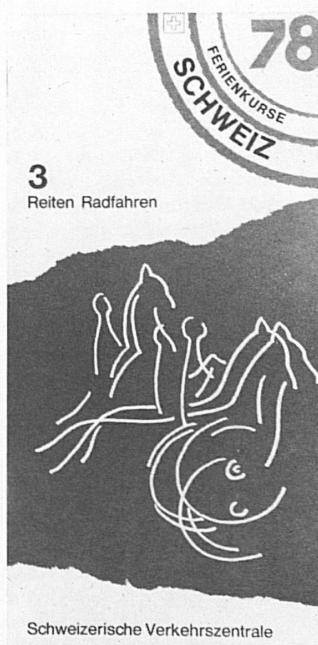
delage et la céramique à Biel, Bonfol, La Lenk et Lugano. La confection de poupées est une innovation de Brunnen et Oberiberg. Enfin les amateurs de photo peuvent prendre des cours à Charmey, Genève, Lugano ou Mürren, où l'on enseigne aussi à se servir d'une caméra.

Le tissage et le filage sont enseignés à Gryon, Nesslau, Neuchâtel, Vercorin, Villars et Wildhaus, le nouage de tapis dans le Toggenbourg, à Neu St-Johann et Wildhaus, l'impression sur tissus à Wald et Langenbruck et l'art de la dentelle à Lauterbrunnen et Neuchâtel. A Sils en Engadine, on propose des semaines de vacances où des excursions botaniques sont combinées avec l'enseignement de la broderie. L'innovation dans les montagnes de Flums est encore plus originale: on y apprend à traire.

Les adultes et les enfants musicalement doués peuvent à La Lenk prendre des cours de chant, de musique de jazz, de pantomime, de guitare, de diction, etc. Les petits y trouvent un jardin d'enfants et les plus grands un camp de vacances qui les initient aux beaux-arts. L'Université populaire de Berne organise à Münchenwiler des cours d'aquarelle, de peinture, de musique de chambre, de découpage, d'arrangements floraux, etc., et la «Kulturmühle» de Lützelflüh propose l'enseignement du saxophone et du «théâtre total». Des cours pour musiciens amateurs et professionnels ont également lieu à Gstaad; à Boswil, on organise des séminaires de musique de jazz, de pantomime, de composition, de trompette, de flûte, de littérature, etc., tandis qu'on enseigne la danse classique et moderne, ainsi que le ballet, à Genève, Lausanne, Lucerne et Zurich. La danse populaire est enseignée à Fürigen, Gwatt, Münchenwiler, Oberiberg et St-Moritz. Qui veut apprendre pendant les vacances la véritable relaxation suit les cours de yoga à Caslano, Genève ou Lugano, ou ceux de méditation à Einsiedeln ou à Neukirch sur la Thur.

Et pourquoi n'emploierait-on pas les vacances à rafraîchir ses connaissances de langues? On peut apprendre le français dans de nombreux instituts et écoles privées de Suisse romande et le rhéto-romanche à Samedan. Plus de 200 stations et villes de Suisse proposent en outre des semaines forfaitaires avec hébergement, pension complète ou demi-pension et prestations complémentaires telles que l'accès gratuit à la piscine couverte, aux installations de transport, etc.

Pour d'autres renseignements sur les multiples offres estivales, on peut s'adresser aux divers bureaux de tourisme ou se procurer gratuitement les six brochures spéciales publiées par l'Office national suisse du tourisme (ONST), ainsi que la liste des offres forfaitaires des stations de villégiature de Suisse, auprès de l'ONST, Case postale, 8027 Zurich.



Aktion «Uf d Socke mache»

Im Monat Mai werden sportbegeisterte Schweizer aufgerufen, sich «uf d Socke z machen». Die Aktion steht unter dem Patronat des Verbandes Schweizer Sportjournalisten und erfolgt unter anderem auch in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS). Ihr Ziel ist es, die gesamte Bevölkerung – Jugendorganisationen, Schulen, Vereine, aber auch jeden Einzelnen – zum Turnen und Sporttreiben anzuregen und sich einmal bewusst um seine Gesundheit und seine Fitness zu kümmern. «Uf d Socke machen» sollen sich jung und alt an irgendeinem Tag zwischen dem 13. und 28. Mai. Zur Wahl stehen die sportlichen Betätigungen Geländelauf (2500–3000 m), Marsch oder Wanderung (über 12 bis 15 km), Orientierungslauf (6–10 km), Radfahren (30–50 km) oder Absolvierung eines Vita-Parcours. Am Wochenende vom 20./21. Mai bieten überdies verschiedene organisierte Veranstaltungen Gelegenheit zur sportlichen Ertüchtigung.

Die Teilnehmer sind eingeladen, ihre vollbrachten sportlichen Leistungen dem Veranstalter (Adresse: «Uf d Socke machen», Postfach, 8099 Zürich) mitzuteilen. Dies geschieht mittels einer Teilnehmerkarte oder einer Postkarte, auf der die in den Tageszeitungen und Zeitschriften gefundenen Coupons aufgeklebt werden. Des Sportlers Ehrlichkeit wird nicht angezweifelt! Teilnehmerkarten und Trainingsanleitungen, sogenannte Fit-Parade-Broschüren, sind gratis erhältlich bei allen Filialen und Niederlassungen der Schweizerischen Volksbank, der Vita-Versicherung oder der «Zürich»-Versicherungen. Jeder, der mitmacht, nimmt an einer Lotterie teil, die mit über 30 000 Preisen im Wert von über 2 000 000 Franken dotiert ist.

«Foncez des deux pieds»

Pendant le mois de mai, les Suisses fervents de sport sont invités à «foncer des deux pieds». Cette campagne, placée sous le patronage de l'Association suisse des journalistes sportifs a lieu avec le concours notamment de l'Association suisse pour le sport. Elle a pour but d'inciter toute la population, les organisations de jeunesse, les écoles, les sociétés, comme aussi chaque citoyen à pratiquer la gymnastique et le sport et à se

soucier de sa santé et de sa condition physique. Les gens de tout âge sont invités à «foncer des deux pieds» au jour qui leur convient entre le 13 et le 28 mai. Ils peuvent choisir entre le cross-country de 2500 à 3000 mètres, la marche ou la randonnée de 12 à 15 kilomètres, la course d'orientation de 6 à 10 km, la course à bicyclette de 30 à 50 km ou un circuit complet de parcours VITA. En outre, pour le week-end du 20/21 mai, diverses manifestations donneront aux participants l'occasion d'améliorer leurs aptitudes sportives.

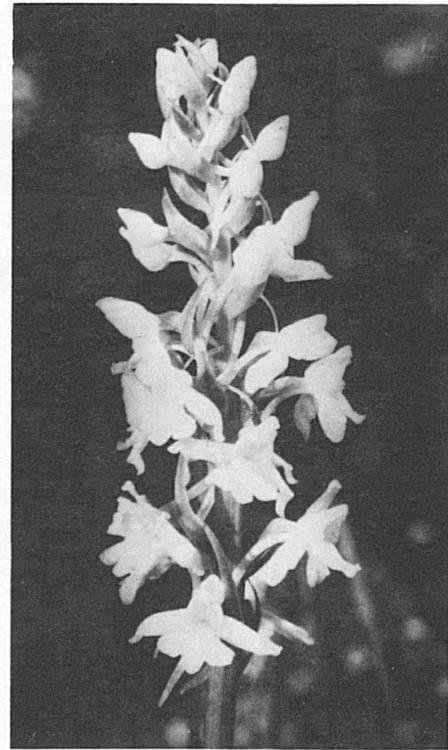
Les intéressés sont invités à communiquer leurs performances sportives antérieures aux organisateurs (adresse: «Foncez des deux pieds», Case postale, 8099 Zurich) au moyen d'une carte postale ou d'une carte de participant sur laquelle on fixe les coupons découpés dans les journaux ou revues. La sincérité de l'intéressé n'est pas mise en doute. On peut se procurer gratuitement la carte de participant et les directives d'entraînement (brochures «Fit-Parade») dans toutes les filiales et agences de la Banque Populaire Suisse et des assurances VITA et «Zurich». Celui qui s'inscrit participe d'office à une loterie dotée de plus de 30 000 prix d'une valeur de plus de deux millions de francs.

Unveränderte Preise in Lugano

Auch 1978 werden die Hotelübernachtungspreise in Lugano und Umgebung, die seit 1974 stabil geblieben sind, nicht steigen. Zu den preisgünstigen Angeboten zählen auch die Wochenpauschalen in vier verschiedenen Hotelkategorien mit beträchtlichen Vergünstigungen für Verkehrsmittel usw. Zu den Sommerneuheiten gehören Windsurfing und Segeln. Das weitere Hobby-Programm besteht aus Yoga, Italienischkursen, Keramik, Modellieren, Zeichnen und Malen, Reiten, Wasserski und Tennis. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Lugano, 9901 Lugano.

Botanische Wanderwochen

Wanderferien, wo man nicht nur die zurückgelegten Kilometer zählt, sondern sich unterwegs auch Zeit nimmt, die Pflanzen zu beobachten und zu bestimmen, sind im Tessin und Graubünden möglich. Auf dem Programm stehen geführte, leichte Wanderungen in kleinen Gruppen in Na-



turschutzgebiete und an landschaftlich und botanisch besonders interessante Orte. Am Abend und bei schlechtem Wetter werden Übungen im Pflanzenbestimmen durchgeführt, und Lichtbildervorträge machen die Teilnehmer mit der Pflanzen- und Tierwelt näher bekannt. Im Magliaso finden die Botanischen Wochen vom 15. bis 29. April, in Randolins-St. Moritz in der Zeit vom 17. Juni bis 8. Juli statt. Anmeldungen sind an das Evang. Zentrum für Ferien und Bildung, 6983 Magliaso, bzw. an das Evang. Zentrum für Ferien und Bildung Randolins, 7500 St. Moritz, zu richten.



Als «Zigeuner» durch den Jura

Zu den beliebten Fahrten im Zigeunerwagen in die Ajoie und durch die Freiberge, die von Ende April bis 28. Oktober durchgeführt werden, ist dieses Jahr noch eine weitere Variante hinzugekommen. Die Reise führt vom Ausgangspunkt Lucelle nach Vendlincourt. Dort macht man einen kleinen Abstecher ins elsässische Ferrette und trifft bei Mariastein wieder auf Schweizer Boden. Am fünften Tag geht es im gemütlichen 6-km/h-Tempo weiter nach Laufen und über Neumühle zurück nach Lucelle. Neu sind diesen Sommer auch die «Zigeuner-Weekends» von 2, 3 oder 4 Tagen im Mai, Juni und wieder ab 15. August. Zur Wahl stehen verschiedene Strecken in die Ajoie sowie eine Tour zum Etang de la Gruère in den Freibergen. Anmeldungen für diese Hit-Ferien sind so rasch als möglich an «Voyages Pro Jura», 2740 Moutier, oder an ACS-Reisen AG, Laupenstrasse 2, 3001 Bern, zu richten.

Übrigens: Wer eine Reise à la Tzigane gewinnen möchte, kann am Wettbewerb «Lernen Sie den Jura kennen» der Stiftung Dialog teilnehmen, der im Hinblick auf den künftigen Kanton Jura die Bevölkerung mit diesem Schweizer Landesteil bekannt machen möchte. Die Wettbewerbsfragen und -bedingungen sowie die Wettbewerbskarte sind bei der Stiftung Dialog, Postfach 28, 9424 Rheineck, zu beziehen. Letzter Einsendetermin ist der 15. Mai.

En roulotte à travers le Jura

Aux excursions en roulotte très appréciées, qui ont lieu dans l'Ajoie et les Franches-Montagnes de la fin d'avril au 28 octobre, s'ajoute cette année une nouvelle variante. En partant de Lucelle pour aller à Vendlincourt, on fait un crochet jusqu'à Ferrette en Alsace, puis on rentre en Suisse près de Mariastein. Ensuite, le cinquième jour, on continue vers Laufon à l'allure reposante de 6 km/h et l'on revient à Lucelle par Neumühle. Nouveaux sont aussi cet été les week-ends en roulotte de 2, 3 ou 4 jours, en mai et juin, puis de nouveau à partir du 15 août. On peut choisir différents parcours dans l'Ajoie, ainsi que, dans les Franches-Montagnes, une excursion à l'étang de la Gruère. Il est prudent de s'annoncer aussi tôt que possible pour ces vacances attractives auprès de «Voyages Pro Jura», 2740 Moutier ou de «Voyage ACS SA», Laupenstrasse 2, 3001 Berne.

Autre possibilité: si l'on désire gagner un voyage en roulotte, on peut prendre part au concours «Faites la connaissance du Jura» de la Fondation Dialogue, qui désire faire connaître le Jura dans la perspective de la création du nouveau canton. Les questions et les conditions, ainsi que la carte de participation au concours peuvent être obtenues auprès de la Fondation Dialogue, Case postale 28, 9424 Rheineck. La date ultime des envois est fixée au 15 mai.